

NWZ  
27.3.24

# 2500 klimaresistente Bäume am Kanal

## NATUR Eriksen-Stiftung und Bremer Firma unterstützen landesweite Aktion

VON WERNER FADEMRECHT

**WARDENBURG/OLDENBURG** – Aus einem ehemaligen Maisacker am Osterburger Kanal – vor den Toren der Stadt Oldenburg, aber auf Wardenburger Gebiet – ist jetzt eine Schonung entstanden. 2500 junge Bäume pflanzten Mitarbeiter der Firma Diersch und Schröder (Bremen) gemeinsam mit der Eriksen-Stiftung (Oldenburg), die auch das Gelände an der Straße Im Buksnest dafür zur Verfügung stellte. Ausgewählt worden seien Bäume, die besonders gut mit dem sich wandelnden Klima zu-recht kommen, so Stiftungsvorsitzende Renate Eriksen. Neben Roteiche und Esskastanie sind das Walnuss, Berg-Ahorn, Linde, Stieleiche, Rot-buche und Vogelkirsche.

2000 Bäume sponsert das Bremer Unternehmen, das durch Geschäftsführer Jan Christiansen und 24 Mitarbei-



Die Eriksen-Stiftung hat gemeinsam mit der Firma Diersch und Schröder (Bremen) 2500 junge Bäume auf einem Acker unmittelbar am Osterburger Kanal gepflanzt.

BILD: WERNER FADEMRECHT

ter an der Aktion mitwirkt, 500 Bäume die Oldenburger Stiftung. Die Setzlinge werden mit einem Verbisschutz versehen und die Pflege der Nachwuchsbäume über mindestens drei Jahre sichergestellt.

Hintergrund ist die Aktion „Bäume pflanzen für Nieder-

sachsen“, die vom Niedersächsischen Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, der Organisation „fit4future foundation Germany“ sowie Antenne Niedersachsen getragen wird. Schwerpunkte sind eigentlich Wälder, die im Eigentum von Gemeinden und Städten sind.

Die Planungen und Pflanzungen werden durch das Ministerium koordiniert.

Niedersachsen ist das zweitgrößte Bundesland Deutschlands und rund ein Viertel der Landesfläche mit Wald bedeckt, heißt es vonseiten der Initiatoren. Der Wald sei grüne Lunge, Erholungsgebiet, Lebensraum zahlreicher Tiere und Pflanzen und benötige Hilfe. „Hitze und Stürme der letzten Jahre haben unseren Wäldern ordentlich zuge-setzt“, so Ministerin Miriam Staudte. Schädlinge wie der Borkenkäfer, die sich stark vermehren, verschlimmerten die Lage weiter. Bäume seien natürliche Klimaschützer, ein ausgewachsenes Exemplar produziere jedes Jahr Sauerstoff für rund zehn Menschen.

Jeder Interessierte kann Baumpate oder Baumpatin werden. Wie das geht, hat die Initiative im Internet veröffentlicht.